7 Milliarden Gräber.

Die Erde ist noch feucht vom Blut, der Asphalt bebend. Ich stehe vor dem Abgrund, in der Luft der Geschmack von Blei. In der Ferne erheben sich die Hochhäuser der Großstadt, verschlungen von Flammen zeigen sie empor in den scharlachroten Himmel. Die Asche in den Baumkronen lässt die Bäume wie schneebedeckt wirken, während sie sich langsam im glühenden Wind wiegen. Die Schreie sind verstummt, vor mir der Untergang. Das Ende einer Ära. Das Ende einer Spezies.
Das ist ein neues Zeitalter. Das ist die Erlösung. Das ist die Unhallowed Deliverance.

-

Unhallowed Deliverance ist eine vierköpfige Death-Metal-Band aus Nordrhein-Westfalen, bestehend aus Markus Brouwers (Bass), Philipp Thielen (Schlagzeug), Szymon Skiba (Gitarre), Dominik Klimat (Gitarre) und Arthur Haltrich (Gesang). Gegründet 2017 und nach Jahren der Vorbereitung sind sie bereit, ihren auditorischen Hass auf die Welt loszulassen.
Momentan schreibt Unhallowed Deliverance ihr erstes Release, wobei sie stilistisch primär der amerikanische Brutal-Death-Metal, als auch der kanadische Technical-Death-Metal prägt. Vorbilder sind Bands wie Cattle Decapitation, Dying Fetus, Archspire und Aborted, wobei sich Unhallowed Deliverance textlich irgendwo zwischen Poe und Schopenhauer bewegt.

Auf ihrer kommenden LP „Of Specters and Strife“ versinken sie tief in der normalisierten Abscheu unserer Gesellschaft, und besingen zwischen Schlachtabfällen und zerbrochenen Träumen den ganz alltäglichen Horror des Menschseins. So verzichtet die Lyrik von Unhallowed Deliverance auf typische Gewaltexzesse. Stattdessen bedient sie sich sowohl relevanter, politisch aufgeladener Streitpunkte wie Krieg, Massentierhaltung und dem Patriarchat, aber auch persönlicheren Themen wie Demenz, Vereinsamung und dem Scheitern an der eigenen Hoffnung.

Ästhetisch und vor allem musikalisch machen Unhallowed Deliverance keine Gefangenen. Blast Beats bei 280 bpm, treibende Gitarrenriffs, brutale Breakdowns und verzweifelte Schreie verbinden sich zu einem Klangteppich der Verwüstung, auf dem Songwriting und Eingängigkeit Ordnung in das Chaos bringen. Die oberste Maxime bleibt dabei Abwechslung. Thrash-inspirierte Gitarren treffen auf einen progressiven Bass, Slam-Riffs auf Black-Metal-Tremolos, gutturale Growls auf ohrenbetäubende Schreie.

Live liefern sie rohe Kehlschreie und sägende Gitarren, auf eingängige, brutale Slam-Riffs folgen progressive Intermezzos. Eine gewinnende Kombination, die noch so manche Moshpits Europas aufreiben wird.

Hail to thee, perdition!

Mehr zu Unhallowed Deliverance finden Sie unter:
www.instagram.com/unhalloweddeliverance
www.facebook.com/unhalloweddeliverance
www.unhalloweddeliverance.de

Email: unhalloweddeliverance@gmail.com